

Rezension

Arndt, H. (2017): Medien des Wirtschaftsunterrichts

Ilona Ebbers

Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik, Europa-Universität Flensburg

Die Monografie „Medien des Wirtschaftsunterrichts“ von Holger Arndt kann als eine Veröffentlichung eingestuft werden, welche die Didaktik der ökonomischen Bildung bereichert. So gibt es bislang wenige Werke, welche sich explizit mit ökonomischer Bildung und Medien beschäftigen und diese umfassend diskutieren. Umso erfreulicher ist der Umstand, dass das Buch diese Lücke zu schließen vermag. Holger Arndt betritt mit seiner Publikation ein sowohl spannendes als auch komplexes Gebiet der Wirtschaftsdidaktik, denn der didaktische Elementarfaktor „Medien“ offeriert eine Vielzahl an Möglichkeiten.

Dieser Herausforderung stellt sich Holger Arndt und wird ihr mit einer umfangreichen Zusammenstellung von Medien mehr als gerecht. Zu den Behandelten gehören logische Abbilder (beispielsweise Mindmap, Wirkungsdiagramme), Tafeln, Projektor, Arbeitsblatt, Schulbuch, Zeitung, Video und Audio, Standardsoftware, Internetanwendungen, Computerspiele, System-Dynamics, Prozessmodellierung mit ARIS und

Enterprise-Resource-Planning-Software.

Damit erstreckt sich die Medienauswahl von eher als traditionell zu bezeichnenden Medien bis hin zum modernen Medieneinsatz und bleibt damit keine Betrachtung schuldig. Zudem verzichtet Holger Arndt ebenso wenig auf eine theoretische Einführung in die Mediendiskussion (17-51). Er argumentiert für die Betrachtung des Lernprozesses und dessen Zugewinn durch Medien. Somit erfährt die anschließende Mediendarstellung eine angemessene didaktische Einbettung.

Die behandelten Medien werden im weiteren Verlauf beispielsweise vor dem Hintergrund ihres Einsatzes im Unterricht, ihrer Funktionen, Varianten sowie ihrer Vor- und Nachteile diskutiert. Diese Betrachtung wechselt je nach Medium, so wird mal auf Varianten verzichtet und dafür beispielsweise Merkmale eines Mediums bzw. andere Detaildarstellungen in den Vordergrund gestellt. Die Schwerpunktlegung erscheint jeweils sorgfältig überlegt und angemessen ausgewählt.

Es ist anzumerken, dass Holger Arndt nicht durchgängig bei jedem Medium einen Bezug zur ökonomischen Bildung herstellt. Aber auch hier wirkt die Entscheidung, diesen herzustellen oder nicht, jeweils folgerichtig. So bedarf es bei der Beschreibung des Mediums „Projektor“ nicht zwingend eines Bezugs zur ökonomischen Bildung. Dagegen ist es unabdingbar, bei Medien wie Zeitung, Video und Audio sowie Internetanwendung und Prozessmodellierung einen Bezug herzustellen, welchem Holger Arndt abermals gerecht wird.

Besonders hervorzuheben ist die Beschäftigung Holger Arndts in der Monografie mit modernen Medien. So werden Internetanwendungen wie beispielsweise Online-Befragungen und deren Möglichkeiten für den Unterrichtseinsatz sowie der daraus generierte Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler beschrieben (156-157). Des Weiteren werden Computerspiele angeführt, um den Einsatz von Simulationsspielen im Ökonomieunterricht im wahrsten Sinne des Wortes bildlich darstellen zu können. Zahlreiche Screen-Shots und Abbildungen veranschaulichen den Umgang auch mit ande-

ren Medien und erleichtern die Handhabung dieser. So ist zudem ein Tutorial zu erwähnen, welches Holger Arndt bei der Erklärung von System Dynamics und deren Softwaretools einführt (192-200). Hier wird ein weiteres Mal deutlich, dass Holger Arndt den Umgang mit modernen Medien und deren vielfältigen Einsatzmöglichkeiten selber beherrscht – er weiß also, wovon er schreibt. Ebenso überzeugend findet die Einführung und Diskussion des Mediums Prozessmodellierung mit ARIS (Architektur integrierter Informationssysteme) statt.

Holger Arndt wird in seiner Monografie durchgängig seinem Thema selber gerecht. Anschauliche Abbildungen, Tabellen, Zeichnungen, Screen-Shots und Diagramme führen durch die Mediensammlung. Diese sind immer qualitativ hochwertig und ansprechend platziert. Die Veröffentlichung wird durch ein aktuelles und informatives Literaturverzeichnis abgerundet sowie mit einem Stichwortverzeichnis geschlossen. Damit bleibt nur noch, der geneigten Leserin und dem geneigten Leser viel Freude und Erkenntniszuwachs beim Lesen zu wünschen.

Arndt, H. (2017): Medien des Wirtschaftsunterrichts, Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich, 249 Seiten